



Ausgabe 53 / März 2014

Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

Liebe Kameraden,

Der Vorstand unserer Marinekameradschaft möchte alle Kameraden recht herzlich zu unserer alljährlichen Mitgliederversammlung einladen. Bitte um Beachtung nachstehender Hinweise. Hinsichtlich einer möglichen geplanten Übernachtung bitten wir selbständig um Quartiersuche.

Vorläufige Tagesordnung für die Mitgliederversammlung am 26.04.2014

Ort: Gaststätte „Nasse Ecke“ Wittenbeck

Beginn: 10:00 Uhr

1. *Begrüßung und Eröffnung*
2. *Feststellung der Anwesenheit*
3. *Schweigeminute für verstorbene Kameraden*
4. *Abstimmung über die Tagesordnung*
5. *Rechenschaftsbericht (Vorstand, **Thomas Tröbner**)*
6. *Kassenbericht (**Thomas Menzel**)*
7. *Bericht über die Kassenprüfung (**Wolfgang Schulz, Reinhard Henschel**)*
8. *Abstimmung über den Kassenbericht*
9. *Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Vereinszeitung, **Reinhard Öser**)*
10. *Entwurf des Arbeitsplanes 2012 / 2013 (Vorstand, **Thomas Tröbner**)*
11. *Diskussion (Aktivitäten in den Regionalgruppen u. a.)*
12. *Abstimmung über den Arbeitsplan*

Ende der offiziellen Veranstaltung. Im Anschluss gemeinsames Mittagessen mit Freibier. Ehefrauen und Angehörige sind herzlich willkommen (auch zur Mitgliederversammlung).

Die Abendveranstaltung findet ebenfalls in unserer alt bewährten Lokalität statt.

Einlass ca. 18:00 Uhr.

Der Kostenbeitrag für die Veranstaltung : Mitglieder bezahlen 20,00 Euro

Nichtmitglieder bezahlen 25,00 Euro.

Ps. Der Wirt hat die Preise leider angehoben!!!!!!

Entwurf des Arbeitsplanes 2014 / 2015

1. Termine für Zuarbeiten zu unserer Vereinszeitung (Reinhard Öser)

Mitte Mai 2014	Veröffentlichungstermin: Ende Mai 2014
Mitte August 2014	Ende August 2014
Mitte November 2014	Ende November 2014
Mitte März 2015	Ende März 2015

2. Jahreshauptversammlung: 18. Mitgliederversammlung
3. *Geplante Tauchveranstaltungen (Reinhard Öser), siehe Internetseite der Marinekameradschaft*
4. *Veranstaltungen der Regionalgruppen Süd (H.-J. Liefeld) und „Untersüd“ (Thomas Kunadt) sowie Kühlungsborn (Thomas Tröbner).*
5. *„Schleusentreff“ im Oktober 2014 und im Januar 2015 (Rolf Clemens)*
6. *Winterbiwak im Raum Landkreis Rostock (Thomas Tröbner)*
7. *Neujahrsempfang der Stadt Kühlungsborn (Vorstand)*
8. *Winterlager in Bärenstein zur Faschingszeit 2015 (Vorstand)*



Danksagung

Auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich für die Glückwünsche des Vorstandes unserer Marinekameradschaft anlässlich meines 80sten Geburtstages bedanken. Besonders erfreut war ich über den Besuch unserer Kameraden Horst Kerzig und Horst Strauß. Ihr könnt Euch denken, dass viel über Vergangenes gesprochen wurde, wobei aber auch die Gegenwart nicht zu kurz kam. Nochmals vielen Dank und auf ein Neues.

Euer Kamerad *Kurt Schulz*

Eistauchen und Besuch bei der Fallschirmjägerkameradschaft Lehnin

Zum Jahresende 2013 genauer, gesagt am 28. Dezember haben wir gern die Einladung unserer Waffenbrüder aus Lehnin angenommen und sind der Herausforderung zum Eistauchen am Kolpinsee gefolgt. Eine geschlossene Eisdecke konnten wir nicht vorfinden, dafür aber jede Menge mutige Eisbader die dem Ruf des Eisvogels folgten. Erstmals wurde von den Fallschirmjägern ein Fotoarchiv des FJB/LStR vorgeführt was eine sehr große Resonanz in der Kameradschaft fand. Unser Beitrag als Marinekameradschaft der Kampfschwimmer war die praktische Vorführung des Kreislauf-Tauchgerätes IDA 57 in See, was nur noch selten in Funktion zu sehen ist. Einen herzlichen Dank an die Organisatoren und an Peter Jänicke.

Reinhard Öser

P.S. Das Hirschgulasch war spitze!



Tauchgang auf 50 m

Kamerad Lankow organisierte im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit einen Besuch im Tauchturm der DLRG in Berlin. Neben einem Gast von den Fallschirmjägern konnten wir auch 3 Sympathisanten begrüßen, die wir mit leichten praktischen Übungen in der Tiefe von 50 m anleiten konnten. Hierzu zählte u.a. die Standardübung des Ausblasens der Maske, Atemreglerwechsel zum Tauchpartner, das Lösen leichter schriftliche mathematische Aufgaben oder das Knoten eines Pahlsteks oder einer englischen Trompete. Hintergrund des von uns geführten Tauchganges war die Demonstration und Wirkung von Stickstoff in der Tiefe auf den Organismus und die damit verbundenen Risiken und mögliche Einschränkungen bei der Handlungsfähigkeit unter Wasser.



Ein Jahr „Verband zur Pflege der Traditionen der NVA und der GT der DDR“

Eine Bilanz

Der Verband zur Pflege der Traditionen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR wurde am 26.01.2013 gegründet. An der Gründungsversammlung waren 86. ehemalige Angehörige der NVA und der GT beteiligt. Inzwischen hat sich die Mitgliederzahl verdreifacht. Die Gewinnung neuer Mitglieder wird auch weiterhin der Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes bleiben.

Die Mitglieder des Verbandes sind gegenwärtig in 7 Regionalgruppen organisiert: Rostock, Schwerin, Potsdam, Berlin, Strausberg, Bautzen und Leipzig. 2 weitere Regionalgruppen im Raum Rügen/Stralsund und Halle befinden sich in Gründung.

Neben den Regionalgruppen hat der Verband 8 korporative Mitglieder. Das sind Gruppen ehemaliger NVA-Angehöriger, die sich nach Truppenteilen, Einheiten oder Laufbahnen organisiert haben, eine aktive Traditionsarbeit leisten, z.T. die Geschichte ihrer Einheiten/Truppenteile geschrieben haben und sich als bestehender Verein dem Verband angeschlossen haben.

Der Verband wurde im August 2013 in das Vereinsregister beim Amtsgericht/Registergericht Frankfurt/Oder eingetragen.

Im September wurde der Verband Mitglied des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden (OKV). Im OKV haben sich Vereine zusammen gefunden, die ähnliche Ziele wie auch wir verfolgen und sich hiermit eine Kräftebündelung ergibt.

Zu ISOR und der GRH bestehen ebenfalls gute Beziehungen.

Der Vorstand des Verbandes ist arbeitsbereit, er ist ein kameradschaftliches und leistungsfähiges Kollektiv.

Satzung, Arbeitsplan, Finanzordnung und Geschäftsordnung bilden die Grundlage für die Organisation der Arbeit des Verbandes.

Schon vom Namen her bildet die Traditionsarbeit den Schwerpunkt der Tätigkeit des Verbandes. Grundlage für das jeweilige Kalenderjahr bildet ein Kalendarium, das die wichtigsten Aufgaben zur Traditionspflege und entsprechender Verantwortlichkeiten enthält.

Zur Information der Mitglieder erscheint in regelmäßigen Abständen ein Informationsblatt – der „Kompass“.

Wir als „Marinekameradschaft Kampfschwimmer OST e.V.“ sollten nochmals über eine korporative Mitgliedschaft nachdenken.

Euer Kamerad Horst Kerzig

Rezension

Im Mai vergangenen Jahres bekam ich durch einen glücklichen Umstand zu einem Buch unter dem Titel „**Morskoi Speznaz**“ – frei übersetzt Kampfschwimmer.

Es ist 2004 in einer für Russland bemerkenswert „grossen“ Auflage von 5100 Exemplaren erschienen.

Was war für mich beim Lesen bemerkenswert:

1. *Uns wurde immer gesagt, auch von unseren Vorgesetzten, in der sowjetischen Marine gab und gibt es keine Kampfschwimmer. Das spiegelte sich auch in den drei Konsultationen in Moskau wider, an denen auch Vertreter des KSK-18 teilnahmen. Obwohl Freunde durften auch wir nicht alles wissen,*
2. *Im Vorwort findet man viele Aussagen, die auch für uns Gültigkeit hatten. Kampfschwimmer gehen Risiken ein, sie sind unterschiedlichen psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt, sie sind weniger geschützt und bewaffnet, handeln in der Regel allein oder in kleinen Gruppen, müssen darüber hinaus auch an Land handeln. Darum tragen sie auch eine besondere Bezeichnung – sie sind die Elite der Flotte. Unser langjähriger oberster Chef, Admiral Ehm, wollte diese Worte nicht hören. Interessant ist eine angeführte Anweisung von US-Präsident Ronald Reagan an Armee und Flotte über Aufgaben 1984 bis 1988: „... wir müssen die Verstärkung der Spezialeinheiten aktivieren, um unsere Macht dort zu demonstrieren, wo der Einsatz regulärer Truppen verfrüht, nicht zweckmäßig oder nicht möglich ist ...“ Lakonischer kann man es nicht ausdrücken.*
3. *1941 begann der Überfall der faschistischen Wehrmacht auf die Sowjetunion. Eines der Hauptziele der faschistischen Wehrmacht in der Anfangsperiode des Krieges bestand in der see- und landseitigen Blockierung Leningrades. Die Verteidiger versuchten alles, um den Widerstand in Lenigrad zu organisieren. Dazu gehört auch der am 11. August 1941 erlassene Befehl Nr. 72 des Volkskommissars der Seekriegsflotte der UdSSR : „In der Aufklärungsabteilung der Baltischen Rotbannerflotte ist eine Kompanie Spezialaufklärer aufzustellen“. So wurde der 11. August 1941 zur Geburtsstunde der Marine-Speznaz.*

Für die sowjetischen Speznaz begann eine schwierige Zeit. Erfahrungen gab es nicht. Auch die Vorgesetzten betraten Neuland und so waren die Aufgabenstellungen oft mehr als abenteuerlich. Doch es war Krieg und die Blockade Leningrads verlangte von den Verteidigern mehr als menschenmögliches. Die Aufgaben der Speznaz umfassten. Aufklärungs- und Diversionshandlungen und den Einsatz im Minenkrieg. Parallelen sind unverkennbar. Leider ist das Original in russischer Sprache!

Horst Kerzig

Eine wichtige Information für die künftige Zahlung des Vereinsbeitrages:

Für die Überweisung des Beitrages auf das Vereinskonto gilt **ab 01.02.2014** das neue SEPA-Zahlverfahren.

IBAN lautet: **DE97 1305 0000 0260 0041 97**

SWIFT-BIC lautet: **NOLADE21ROS**

Thomas Menzel - Schatzmeister



Wir segeln und tauchen mit diesem Zweimastschoner in der Zeit vom 24.-30. Mai 2014 ab und an Kiel. Zur Zeit sind noch 5 Plätze frei! Wer Zeit und Lust verspürt auch nur mal auf einem Großsegler mitzukommen ist auch gern gesehen. Nähere Infos findet ihr auf unserer Homepage oder telefonische Infos bei Reinhard Öser. Tel. 030 4275876

Herausgeber	Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V. Eingetragener Verein unter Amtsgericht Bad Doberan VR 353	Internet: www.kampfschwimmer-vm.de E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-vm.de Bankverbindung: Ostseesparkasse Rostock IBAN: DE97130500000260004197 BIC: NOLADE21ROS
Redaktion:	Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29, 10405 Berlin Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791 E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de Redaktionsschluss: 31.03.2014	